DEZEMBER 2020

PB-AKTUELL

PROJEKT BRÜCKENBAU

Anlaufstelle für Straffällige, Haftentlassene und deren Angehörige

LIEBE BRÜCKENBAUERINNEN UND BRÜCKENBAUER!

Weihnachten in Coronazeiten - da sind Geduld, Unwissenheit und Hoffnung unsere beständigen Begleiter. Die Lichterkette entknoten und hoffen, dass die Glühbirnen ein weiteres Jahr im Keller überstanden haben, allein das erfordert oft schon viel Geduld. Wie kann Weihnachten in diesem Jahr gefeiert werden? Auf welche Traditionen müssen wir verzichten?

Im Augenblick gibt es kaum Antworten auf diese Fragen. Eins steht fest: Es wird anders als sonst – immerhin etwas, dessen wir uns sicher sein können. Über unser kleines Umfeld hinaus können wir aber auf jeden Fall damit rechnen, dass die Weihnachtsbotschaft von vor über 2000 Jahren auch heute noch Gültigkeit hat. Die Freude der Heiligen Nacht hat ja einen entscheidenden Grund: Christus, der Heiland der Welt, ist geboren! Auch wenn wir in Coronazeiten bei den vielen neuen Maßnahmen nicht immer den Durchblick behalten werden; diese Weihnachtsfreude kann ansteckender sein als jedes Virus, befreiender als alle Einschränkungen, stärker als Mutlosigkeit.

INTERVIEW MIT HANS-JÜRGEN KAUL

„Für euch Hauptamtlichen ist das ebenso blöd wie für die Ehrenamtlichen“, sagt Hans-Jürgen Kaul. Gemeint ist die Coronazeit, die uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Vor vier Jahren klopfte Hans-Jürgen Kaul an die Tür vom Projekt Brückenbau und ist seitdem im Kreativcafé und im Bibel- und Gesprächskreis ehrenamtlich tätig. Wie der pensionierte Pastor die Coronazeit erlebt, hat er uns in einem Gespräch verraten.

Zweimal in der Woche zum Projekt Brückenbau, einmal die Woche zum Flöten- und Gitarrenunterricht und nebenbei noch Altgriechisch studieren, so sah die Woche von Hans-Jürgen Kaul vor Corona aus.

Ab März 2020 hat sich alles verändert. „Stopp. Überall. Drinnen und draußen.“ Die Welt blieb stehen. Da, wo es möglich ist, hat er Alternativen entwickelt. Das Studium findet jetzt online statt, aber ansonsten hieß es warten. Auch im Projekt Brückenbau haben wir nach Alternativen gesucht, um unsere Arbeit nicht ruhen zu lassen. Etwas 60 Postkarten wurden wöchentlich an Inhaftierte in Celle geschrieben, um ihnen auch während Corona beizustehen.

Seit Mitte Oktober darf Herr Kaul wieder in die JVA. Ein kleiner Schritt. Die Hygienemaßnahmen: ein Besucherraum, vier Tische und ebenso viele Plexiglasscheiben, „ein bisschen eigenartig, aber besser als nichts“. Vorerst dürfen nur Einzelgespräche geführt werden: „Aber darauf kann ich mich dann ganz konzentrieren“, so die positive Einstellung von Hans-Jürgen Kaul.

Seit dem 01. November ist wieder alles stillgelegt und es darf kein Besuch mehr in die JVA. Aber wir vom Projekt Brückenbau wollen diese Zeit sinnvoll nutzen:

Inhaftierte und Ehrenamtliche haben ihre Ideen und Wünsche geäußert und wir arbeiten konzentriert an einem neuen Konzept für das Kreativcafé. Sie können gespannt sein.

EIN STECKBRIEF

Leonie Krause hat am 01.10.2020 ihr dreieinhalbjähriges duales Studium „Soziale Arbeit“ begonnen und absolviert die dafür notwendige Praxis an drei Tagen der Woche beim Projekt Brückenbau.

Heute stellt sie sich vor:
„Mein Name ist Leonie, ich bin 20 Jahre alt und komme aus der Nähe von Braunschweig.

Immer gut gelaunt, organisiert, offen für Neues und den gewissen Sinn für Humor - diese Eigenschaften beschreiben mich wohl am besten. In meiner Freizeit findet ihr mich in der Tanzschule; Tanzen, Unterrichten und die Arbeit mit Menschen aller Altersklassen liegen mir besonders am Herzen.

Mein Wunsch, mit Menschen zu arbeiten, ihnen in schwierigen Situationen Hilfe anbieten zu können und ihnen bestmöglich zur Seite zu stehen, begleitet mich schon seit meiner Schulzeit.

Da die Begriffe NÄCHSTENLIEBE UND RESOZIALISIERUNG in der heutigen Zeit große und wichtige Themen unserer Gesellschaft sind, war ich auf der Suche nach einem Berufsfeld, in dem diese Werte gelebt werden. Bei meiner langen Recherche, einen passenden Praxispartner zu finden, bin ich auf das Projekt Brückenbau gestoßen.

Nach zwei kurzen, aber sehr aufregenden Praktika, in denen ich das gesamte Arbeitsspektrum kennenlernen durfte, war ich mir sicher, dass ich genau in diesem Arbeitsbereich meinen Beruf ausüben möchte. Besonders der respektvolle und freundliche Umgang der Mitarbeitenden untereinander, aber auch mit den Klienten und deren Angehörigen hat mich sehr beeindruckt.

Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit!"

UNSERE WEIHNACHTSAKTION „200 FÜR CELLE“

Auch in diesem Jahr möchten wir den 220 Inhaftierten der JVA Celle zu Weihnachten etwas schenken. Eine kleine Aufmerksamkeit, die ihnen zeigt, dass jemand von draußen an sie denkt. Dafür brauchen wir Menschen, die uns unterstützen.

Jeder der 220 Inhaftierten wird am Morgen des 24. Dezember ein Präsent vom Projekt Brückenbau bekommen.

Wir wollen Weihnachtstüten packen und zum Beispiel mit Lebkuchen, Kaffee und Duschgel befüllen. Gefangene in Niedersachsen dürfen nämlich keine Weihnachtsgeschenke von Familien und Freunden bekommen, und ob Besuche in dieser ungewissen Coronazeit möglich sind, können wir leider auch nur vermuten. Umso bedeutungsvoller ist diese Geste des Schenkens für Menschen in Haft.

Dafür packen wir Weihnachtstüten im Wert von 20,00 Euro und wir bitten Sie um Unterstützung. Spenden Sie 20,00 Euro mit dem Verwendungszweck "200 für Celle" an das angegebene Konto für eine Weihnachtstüte. Natürlich können Sie auch gern mehr oder weniger spenden. IN JEDEM FALL: DANKE FÜR IHRE HILFE!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Eines der wichtigsten Güter, die wir besitzen, möge Ihnen auch weiterhin erhalten bleiben:
die Gesundheit.

HOLGER REISS
FACHLEITUNG PROJEKT BRÜCKENBAU
DIAKON UND SOZIALARBEITER

ADVENT

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus:
den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin -
bereit und wehrt dem Wind
und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

TERMINE UND INFORMATIONEN:

Der Neujahrsempfang wird voraussichtlich am 23.02.2020 stattfinden.

Informationen zum bevorstehenden Imkerkurs folgen.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. und Do.
von 9-12 Uhr
Di. 12-15 Uhr
Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Anlaufstelle Projekt Brückenbau
im Schwarzen Kreuz
Christliche Straffälligenhilfe e.V.

Jägerstraße 25a, 29221 Celle
Telefon 05141 94616-20, Fax -26

anlaufstelle@projekt-brueckenbau.de
www.projekt-brueckenbau.de
Vorsitzender: Helge Bonacker

Kontoverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE47 5206 0410 0800 6002 02
BIC: GENODEF1EK1